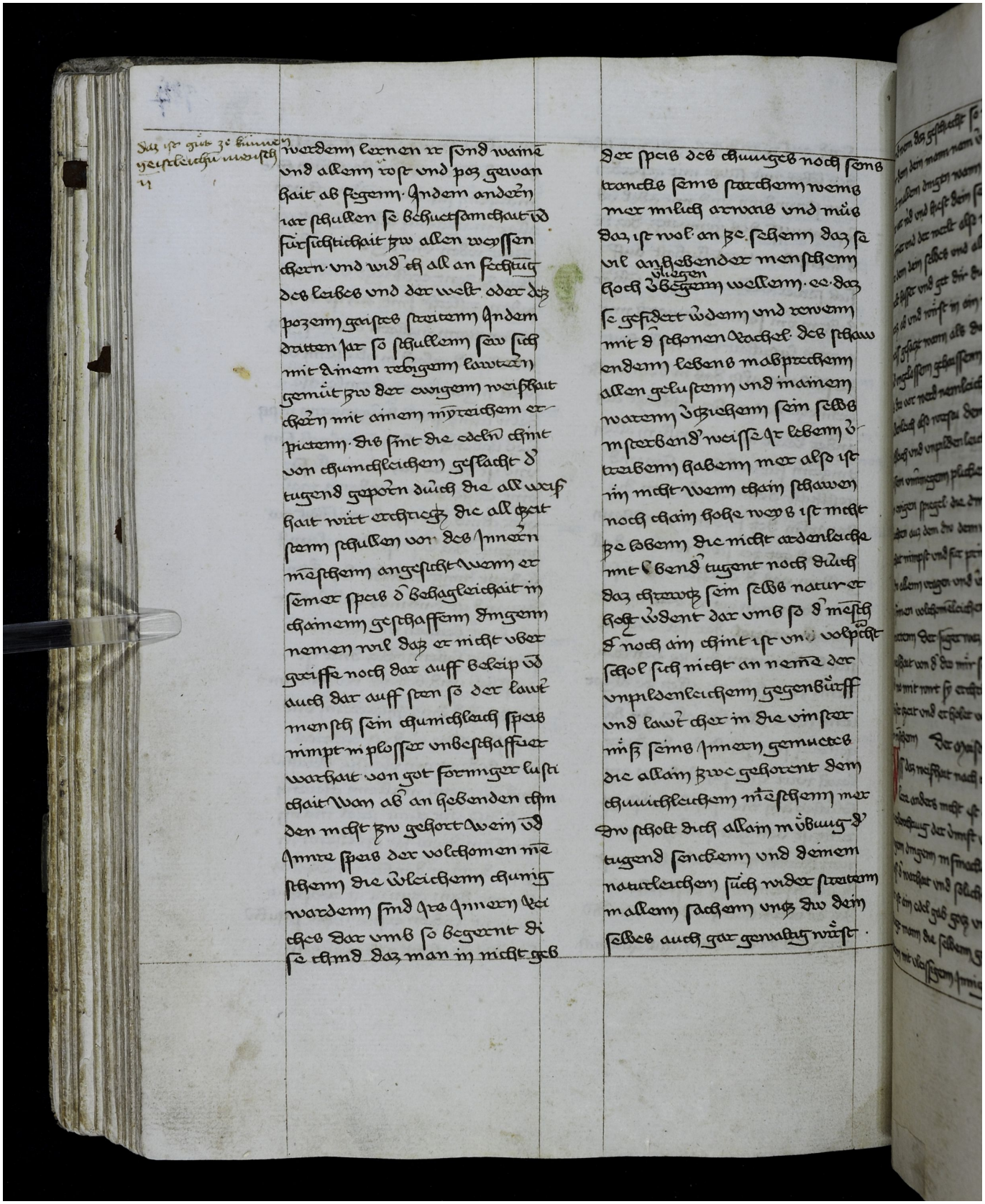
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Das ist gut zu kunnen geistlichen menschen

werdem lernen rt sind waine
und allem rost und poz gevan
hait ab legem. Andem anderen
rat schulen se behutsamchaut vd
fürsichtichait zw allen wessen
chern. und wird ch all an fechtung
des leibes und der welt. oder dz
pozem geistes streitem Andem
dritten rat so schullem sew sich
mit dinem redigem lawtern
gemüt zw der ewigem weisshait
cheren mit ainem mytreichem er
pietem. Dis sint die edelw chint
von chunchleichem geslacht d
tugend geporen durch die all weis
hait wirt erchriegt die all heit
stem schulen von des innern
mestem angesicht wem er
semer speis d behagleichait in
chainem gestchaffem Imgem
nemen vnl dz er nicht uber
greiffe noch dar auff beleip vd
auch dar auff sten so der lawt
mensch sein chunichleich speis
nimpt in plosser unbeschaffuet
warhait von got formiger lusti
chait Wan ab an lebenden chin
den mcht zw gehort wein vd
innre speis der volchomen me
schem die wleichem chunig
wardem sind ir innern lei
ches Dar umb so begerent di
se chind dz man in nicht geb
der speis des chunigs noch sens
tenchs sems starchem wems
mer milich arwans und müs
dz ist wol an ze schem dz se
vil anhebender menschem
hoch vbergem wellem. ee. dz
se gefidert wdem und rewem
mit d schonen drachel des schaw
endem lebens mabrechem
allen gelustem und maincm
warem vbziehem sein selbs
mstorbend weisse ir lebem d
treibem habem mer also ist
in mcht werm chain schawen
noch chain hohe weys ist mcht
ze labem die mcht ordenleiche
mt bend tugent noch durch
dz chrewtz sein selbs natur er
hoch wdent dar umb so d mesch
d noch ain chint ist und volpcht
schol sich mcht an nemd der
unpildenleichem gegenbürff
und lawt cher in die vinster
nüz seins innern gemuetes
die allain zwe gehorent dem
chunichleichem mestem mer
dw scholt dich allain mübung d
tugend senchem und demem
naturleichen sich wider streitem
mallem sachem unz dw dein
selbes auch gar gewaltig wirst.